Breslauer Handels-Blatt

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Donnerstag, den 17. Juni 1869. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 138.

Die nächsten Aussichten für den Petroleum-Handel, mit Rücksicht auf die Petroleum-Production von Nord-Amerika.

Die Production des rohen Petroleums steht nach Berichten aus Nord-Amerika schon seit Jahren stets im Verhältniß zu den dafür gezahlten Preisen, oder da der Preis dafür durch Nachfrage und Angebot bedingt wird, immer im Verhältniß zum Consum. Von merklicher Verminderung des Vorraths in den großen unterirdischen nordamerikanischen Bassins ist nach eben den nämlichen Nachrichten bis jetzt noch gar keine Rede. Die großen fließenden Quellen haben allerdings fast ganz aufgehört, allein das hat lediglich einen mechanischen Grund, indem durch die vielen Bohrversuche den Petroleum-Gasen, welche bis jetzt das Rohöl oft und zuweilen mit großer Heftigkeit an die Erdoberfläche gedrückt haben, zu viel Abzug gewährt ist. Durch das Nachlassen dieser sogenannten „Flowing wells" sind Viele zu der Meinung verleitet worden, daß der Vorrath sich vermindert hätte. Das ist allerdings mathematisch richtig, da es nicht anzunehmen ist, daß der vorsündfluthliche unterirdische Destillationsprozeß noch ferner neues Petroleum erzeugt, allein diese Verminderung hat bei der großen Ausdehnung des nordamerikanischen Oelbezirks durchaus keine praktische Bedeutung. Es kann vielmehr als eine sichere Ueberzeugung ausgesprochen werden, daß man die Production des rohen Petroleums ohne Schwierigkeit verdoppeln könnte. Sowie der Preis einigermaßen lohnend scheint, werden erneute Bohrversuche angestellt, und die Folge ist erhöhte Production; die unvermeidliche Folge der höheren Production ist aber (soweit dieselbe nicht durch einen entsprechend erhöhten Consum ausgeglichen wird) ein Sinken der Preise. — Quellen, welche bloß zwei oder drei Faß pro Tag produciren, bedürfen so ziemlich dieselbe Bedienung und Maschinerie, wie ergiebigere Bohrlöcher; wenn also Bohröl so billig wird, daß die Besitzer der weniger ergiebigen Quellen für Kohlen, Arbeitslohn, Maschinen-Abnutzung 2c. mehr bezahlen müssen, als sie für das producirte Oel bekommen, dann wird natürlich von ihnen gefeiert, oder wenn diese Leute Mittel haben, wird so lange auf Vorrath gearbeitet, bis sich die Preise wieder heben. Die Zahl dieser weniger ergiebigen Quellen ist aber verhältnißmäßig groß und demnach ist bei billigen Oelpreisen der Rückgang der Production ein wesentlicher.

Augenblicklich sind die Rohölpreise so sehr lohnend, daß wieder sehr erheblich gearbeitet wird. Die Resultate dieser erhöhten Thätigkeit werden sich aller Wahrscheinlichkeit nach bis Mai oder Juni herausstellen, da der Grund der augenblicklichen hohen Preise lediglich speculativer Natur ist. Der Rohölpreis ist so außer Verhältniß hoch, daß Raffineure beim Verkauf zu den augenblicklichen Preisen für raffinirte Waare 1 Sh. 50 C. per Faß verlieren würden. Die Folge des Andauerns dieses Preisverhältnisses wird ein Stillliegen der Werke sein, also Anhäufung des Rohmaterials, welche das Product der durch die hohen Preise in's Leben gerufenen neuen Bohrunternehmungen noch vermehrt werden wird und schließlich ein plötzliches Fallen der Rohölpreise. Theilweise ist dieser Ausgleichungsprozeß schon im Gange. Die Bohrungen werden übrigens jetzt viel rationeller betrieben als früher.

Man hat durch Erfahrungen die Lage der verschiedenen Bassins und Adern kennen gelernt und dadurch hat das Bohrgeschäft aufgehört ein Glücksspiel zu sein. In den sechs Monaten 1867 waren z. B. nur 40 pCt. der angestellten Versuche erfolgreich, in der zweiten Hälfte des Jahres 56 pCt. Vom 1. Januar bis 1. Juli 1868 wurden 70 pCt. erzielt und seit den letzten 13 Monaten rechnet man 90 Treffer und nur 10 Nieten. Wir lassen die Stelle eines Schreibens folgen, welche von einem erfahrenen Quellenbesitzer an eine bedeutende Firma auf dem Continent gerichtet ist. Das Interesse des Schreibers ist, die Production als geringer darzustellen, als sie ist, da er selbst Producent ist. Es heißt in diesem Schreiben: „Da die Production und die Aussichten auf die Zukunft derselben Sie vielleicht interessiren, so will ich, um Ihnen Gelegenheit zu geben, Schlüsse in Betreff der zu erwartenden Preise zu thun, Ihnen unumwunden meine Ansicht mittheilen. Vor allen Dingen werden Sie gefunden haben, daß die Production im Januar 1869 sich höher stellte, als im December 1868, wie ich Ihnen schon früher prophezeit habe. Die Zunahme ist allerdings nur 450 Faß per Tag, allein 341 Bohrlöcher sind bereits in Angriff genommen, und wenn auch diese Bohrversuche vorläufig noch kein wesentliches Resultat zeigen (es dauert 3—4 Monate, bis ein Bohrloch tief genug ist), so darf man doch annehmen, daß sich der Februar in seinem Durchschnittsresultate, trotz des damals ungünstigen Wetters, dem Januar gleichgestellt hat. Diese Annahme hat sich denn auch seitdem als zutreffend herausgestellt. Es sind viele Bohrversuche projectirt und zwar in Districten, die sehr verheißend scheinen. Meine Ansicht ist nun folgende: Wir werden an der jetzigen Production während des Winters keine Einbuße erleiden, im Frühjahr und Sommer aber eine Zunahme haben und zwar aus folgenden Gründen:

Gegenwärtige Production per Tag circa	10,000 Faß.
Etwa 500 alte vernachläßigte wenig ergiebige Quellen können bei jetzigen Preisen während der guten Jahreszeit gepumpt werden. Ertrag niedrig angenommen 2 Faß per Tag und Quelle =	1,000 „
Sämmtliche Quellen erzeugen im Frühjahr und Sommer reichlich $1/6$ mehr als im Winter, also 11,000 : 6 = circa . . .	2,000 „
Zunahme durch neue Quellen mindestens	2,000 „
Ergiebt ein Resultat per Tag von mindestens	15,000 Faß

für Frühjahr und Sommer. Obiger Anschlag ist 1000 Faß zu niedrig, allein ich will der Sicherheit wegen nicht mehr als 15,000 Faß annehmen."

Aehnlich, aber auch wiederum mannigfach abweichend lauten der Hauptsache nach die Mittheilungen des „American Gas-Light-Journal." Dasselbe berichtet, „daß die Petroleumquellen allmählich in ihrem Ergebniß nachzulassen, resp. zu versiegen beginnen. Langsam und regelmäßig, heißt es weiter, werden die Brunnen ärmer. Nur dadurch, daß man im Conemaugh-, Alleghany-, Beaver- und Muskinzumthal immer tiefer gegangen ist, hat man den Zufluß des Oeles erhalten. In der berühmten Oil-City lassen die besten Brunnen nach und die 500 Brunnen am Irwaddy geben nicht mehr 100,000 Gallons per Jahr. Beispiele vom plötzlichen Versiegen kommen häufig in der Art vor, daß die Brunnen anfangen Gas auszublasen und dann nach 1 oder 2 Tagen trocken sind." Es werden diese scheinbar sich widersprechenden Schilderungen und Anschauungsweisen sich bald klären müssen. Wir halten erstere für bloß anwendbar.

Breslau-Schweidnitz-Freiburg. Die Stettiner „Ostsee-Ztg." schreibt: „Die Verwaltung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft scheint denn doch das Bedenkliche einer Fortsetzung ihrer Bahn in der früher beabsichtigten Weise über Augustwalde nach Ostswine noch rechtzeitig erkannt zu haben. Da sie aber unter allen Umständen mit dem Meere in unmittelbare Verbindung kommen will, so hat sie nun dahin getrachtet, das ursprüngliche Project in solcher Weise zu modificiren, daß sie dadurch nicht in Conflict mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn kommt, sondern mit ihr Hand in Hand geht. Zu dem Ende hatte die Verwaltung vor Kurzem einige Techniker hierher gesandt, um das sogenannte Hochbrecht'sche Project einer Bahn auf dem rechten Oderufer, über die Wiesen nach Ostswine, an Ort und Stelle zu prüfen. Nach der „Neuen Stettiner Zeitung" ist das Resultat ein so günstiges gewesen, daß die Verwaltung der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn bereits bei der Staatsregierung den Consens zur Ausführung der Bahn Stettin-Swinemünde nachgesucht und sich gleichzeitig bereit erklärt hat, den Bau ohne Zuschuß und Zinsgewährleistung seitens des Staats zu übernehmen, auch spätestens nach Verlauf eines Jahres mit dem Bau zu beginnen. Gleichzeitig ist in dem Gesuch die Hoffnung ausgesprochen, die Regierung werde den erforderten Consens nicht verweigern oder ihn einer anderen sich etwa später meldenden Concurrenz-Gesellschaft ertheilen. — Wie wir anderweitig hören, würde die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn, gegen Herstellung des andernfalls von der Berlin-Stettiner Gesellschaft zu bauenden zweiten Geleises von Damm nach Stettin, von der letzteren Gesellschaft das Recht der Mitbenutzung ihres hiesigen Bahnhofes erhalten. — Diese Lösung des drohenden Conflictes zwischen den beiden Bahnen würde allerdings eben so wohl für unsere Stadt wie für die beiden Bahnen die günstigste sein."

Breslau, 16. Juni. [Ueber die Ernte des Jahres 1868] in der preußischen Monarchie veröffentlicht unterm 4. Juni 1869 das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in der neuesten Nummer des „Staats-Anzeigers" (137), wie alljährlich, eine Zusammenstellung der Erdrusch-Nachrichten, welcher folgende allgemeine Angaben vorausgehen: Bei einer Vergleichung der nachfolgenden Ergebnisse des Erdrusches von der Ernte des Jahres 1868, welche aus 1467 brauchbaren und rechtzeitig eingelaufenen Berichten zusammengestellt worden, mit den im „Staats-Anzeiger" vom 15. December 1868 Nr. 296 und in der Beilage zu Nr. 51 des „Wochenblatts der Annalen" für 1868 veröffentlichten Ernte-Erträgen ergiebt sich eine verhältnißmäßig geringe Abweichung. Es zeugt dies, wie in früheren Jahren, so auch diesmal, von der stets bewährten Sicherheit beider Ermittelungen, andererseits aber auch von der Vorsicht der Berichterstatter bei der ersten Schätzung der Ernte, da dieselbe sowohl bezüglich der Körner als des Strohes bei der Durchschnittsberechnung der Erdrusch-Angaben überall um ein Geringes übertroffen wird. Die Ernte des Jahres 1868 ist danach durchweg bei den Körnern um $0_{,06}$ bis $0_{,11}$ und beim Stroh um $0_{,05}$ bis $0_{,17}$ günstiger ausgefallen, als nach dem Ergebnisse, welches im December v. J. bekannt gemacht worden ist.

In der Provinz Schlesien betrug der Körner-Ertrag auf Grund der im Frühjahr 1869 gemachten Angaben an Scheffeln pro Morgen: Im Regierungs-Bezirk Breslau: Weizen $10_{,81}$ (Verhältniß zur Durchschnittsernte $1_{,17}$); Roggen $7_{,82}$ (Durchschn. $0_{,98}$); Gerste $10_{,71}$ (Durchschn. $0_{,96}$); Hafer $13_{,03}$ (Durchschn. $0_{,95}$). Im Reg.-Bezirk Liegnitz: Weizen $11_{,30}$ (Durchschnitt $1_{,11}$); Roggen $7_{,82}$ (Durchschnitt $0_{,86}$); Gerste $10_{,68}$ (Durchschn. $0_{,89}$); Hafer $14_{,10}$ (Durchschn. $0_{,91}$). Im Reg.-Bezirk Oppeln: Weizen $9_{,89}$ (Durchschnitt $1_{,07}$); Roggen $7_{,33}$ (Durchschn. $0_{,81}$); Gerste $10_{,05}$ (Durchschn. $0_{,84}$); Hafer $12_{,24}$ (Durchschnitt $0_{,80}$). — Die Hauptzusammenstellung des Körner-Ertrages

ergiebt für Schlesien zusammengenommen folgende Verhältnißzahlen: für Weizen $10_{,67}$ (Durchschn. $1_{,12}$); Roggen $7_{,66}$ ($0_{,88}$); Gerste $10_{,48}$ ($0_{,90}$); Hafer $13_{,12}$ ($0_{,88}$) — während das Verhältniß des Strohertrages sich in folgender Weise beziffert: Es ergab Weizenstroh (an Centnern pro Morgen): $18_{,66}$ (Durchschn. $0_{,98}$); Rogg'nstroh $15_{,15}$ ($0_{,83}$); Gerstenstroh $10_{,28}$ ($0_{,86}$); Haferstroh $10_{,49}$ ($0_{,80}$).

Berlin, 16. Juni. Im Zollparlament wurde bei der Berathung des Zolltarifs die Position, betreffend die Ermäßigung der Eingangszölle, erledigt. Der Antrag Hinrichsens auf Besteuerung des gebrannten Kaffee's mit sieben Thaler pro Centner, sowie der Antrag v. d. Heydt, wonach Reis zur Reisstärkefabrikation zollfrei sein soll, wurden angenommen. — Die Vorlage, betreffend die Petroleumsteuer, wird nach langer Debatte trotz der Befürwortung Delbrück's mit 155 gegen 93 Stimmen abgelehnt. v. Göler (Baden), v. Blanckenburg und v. Wedemeyer sprechen dafür, Becker, Lasker und Rohland dagegen. Nach Verwerfung der Petroleumsteuer werden die übrigen Tarifpositionen genehmigt. Es folgt die Berathung der Zuckersteuer; die Debatte wird auf morgen vertagt.

Berlin, 16. Juni. Die „Provinzial-Correspondenz" schreibt: Die Entscheidung des Zollparlaments über die Petroleumsteuer wird entscheiden, ob die Tarifreform im Ganzen zur Verwirklichung gelangt.

Berlin, 16. Juni. Im Bundesrath des norddeutschen Bundes haben in der letzten Sitzung auch die Gewerbeordnung und das Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnes die Genehmigung erhalten.

Waaren- und Producten-Märkte.

Berlin, 16. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Veränderlich. — Weizen loco gefragt und höher. Term. schwankend, schließen matt. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis $64\frac{1}{2}$ Rt., loco pr. 2100 ℔. 62—74 Rt. nach Qualität, fein weiß schlesischer $71\frac{2}{3}$ ab Boden bz., pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat $65\frac{1}{4}$ bez., Juni-Juli $64\frac{3}{4}$—$64\frac{3}{8}$ bez., Juli-August $65\frac{3}{4}$—$65\frac{1}{4}$ bz., Aug.-Sept. $66\frac{1}{2}$—66 bz., Sept.-Octbr. $66\frac{3}{4}$ bis 66 bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco mäßiger Umsatz. Termine wurden unter Schwankungen zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspr. $57\frac{1}{2}$ Rt., loco 56—58 Rt. ab Boden bz., exquisiter 59—$59\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., per diesen Monat $57\frac{1}{2}$—$57\frac{3}{4}$—$56\frac{3}{4}$ bz., Juni-Juli $57\frac{1}{4}$—$56\frac{1}{2}$—57—$56\frac{1}{4}$ bz., Juli-August $54\frac{3}{4}$—$54\frac{1}{4}$—$54\frac{5}{8}$—54 bez. u. Gd., $54\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Octbr. $53\frac{7}{8}$—$53\frac{3}{8}$—$53\frac{3}{4}$—$53\frac{1}{4}$ bez. u. Gd., $53\frac{3}{8}$ Br., Oct.-Nvbr. $52\frac{3}{4}$—$52\frac{1}{4}$ bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 59 bis 64 Rt., Futterwaare 52—58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco ohne wesentliche Aenderung. Termine matter. loco 31—35 Rt. nach Qual., galiz. $31\frac{1}{2}$—32, poln. $32\frac{1}{2}$ bis $33\frac{1}{4}$, fein $34\frac{1}{2}$—$34\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat u. Juni-Juli $32\frac{3}{4}$—$32\frac{1}{2}$ bz., Juli-Aug. $31\frac{1}{4}$—$30\frac{3}{4}$ bz., Aug.-Sept. $30\frac{1}{2}$ bez., Sept.-Oct. 29 bz. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{3}$—$4\frac{1}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 4—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack nahe Lieferung besser bezahlt, entfernte Sichten billiger verkauft, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{11}{12}$—$3\frac{2}{3}$ Rt. Nr. 0 u. 1 $3\frac{2}{3}$—$3\frac{1}{2}$ Rt. incl. Sack pr. Juni u. Juni-Juli 3 Rt. 25—26 Sgr. bez., Juli-August 3 Rt. $23\frac{1}{2}$ Sgr. bz., Sept.-Octbr. 3 Rt. 20—21—$20\frac{1}{4}$ Sgr. bez. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $7\frac{1}{2}$ Rt., Sept.-Octbr. $7\frac{1}{4}$ bz., Oct.-Nvbr. $7\frac{1}{3}$ bz. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 85—88 Rt., Winter-Rübsen 83—87 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß etwas höher, loco $11\frac{11}{12}$ bez., per diesen Monat, Juni-Juli u. Juli-August $11\frac{5}{6}$—$11\frac{7}{8}$ bez, Aug.-Sept. $11\frac{7}{8}$ bez., Sept.-Octbr. $11\frac{5}{6}$—$11\frac{11}{12}$—$11\frac{7}{8}$ bz., Oct.-Novbr. $11\frac{11}{12}$—$11\frac{23}{24}$ bis $11\frac{11}{12}$ bz., Nov.-Dec. 12 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % leblos. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis 17 Rt., mit Faß per dies. Monat u. Juni-Juli $17\frac{1}{12}$—17 bz, Juli-Aug. $17\frac{1}{4}$—$17\frac{1}{8}$ bz., Aug.-Sept. $17\frac{11}{24}$—$17\frac{5}{12}$ bz., Sept.-Oct. 17 bz., Septbr. $17\frac{13}{24}$ bz., loco ohne Faß $17\frac{5}{12}$—$17\frac{3}{8}$ bez.

Berlin, 16. Juni. (Markt-Bericht über Bergwerks-Producte und Metalle von Leopold Hadra.) Obgleich sich in letzterer Zeit im Metallgeschäfte für einzelne Artikel größerer Begehr zeigte, so kann man doch nicht von einer andauernden Besserung, geschweige Haussebewegung berichten, da die gemachten Umsätze nur zur Deckung des Consums dienten.

Kupfer unverändert. Chili in Barren 68 Pfd. Sterl., Tough 74 Pfd. Sterl. in England bezahlt, hier am Platze Forderungen für raffinirt Chili $25\frac{1}{4}$ bis $25\frac{1}{2}$ Thlr., Mannsfelder 27—28 Thlr., schwedisches 26—27 Thlr. per Ctr. Im Detail 1—2 Thlr. je nach Qualität höher.

Bruchkupfer loco 23 Thlr.

Zinn preishaltend, in Holland 83 fl., Straits bis 137 in England bezahlt. Banca am Platze 49 Thlr. Lammzinn $45\frac{3}{4}$—46 Thlr. Im Einzelverkauf per Ctr. 1—2 Thlr. mehr zu erzielen.

Zink still. W. H. Marke ab Breslau $6\frac{11}{12}$—bis $7\frac{1}{12}$ Thlr., geringere Marken $6\frac{1}{2}$—$6\frac{2}{3}$ Thlr. per Ctr., ersteres hier $7\frac{1}{4}$ Thlr., geringere Marken je nach Qualität niedriger. Detailpreise bis 1 Thlr. mehr.

Bruchzink loco $4\frac{1}{2}$—$4\frac{2}{3}$ Thlr.

Blei unverändert. Oberschlesisches $6\frac{2}{3}$—$6\frac{3}{4}$ Thlr., Harzer und sächsisches ab Hütte $6\frac{1}{2}$—$6\frac{2}{3}$ Thlr. Spanisches 7 Thlr. per Ctr.

Bruch-Blei $5\frac{1}{2}$—$5\frac{3}{4}$ Thlr. per Ctr.

Roheisen. Preise in England fest. Warrants 51 s. 9 d., Verschiffungseisen Langloan 53 s. Hier am Platze für gute Glasgower Marken 42—43 Sgr. auf Lieferung. Englisches $37\frac{1}{2}$—$38\frac{1}{4}$ Sgr., vom Lager eine Kleinigkeit bis $1\frac{1}{2}$ Sgr. höher. Coaks-Roheisen 39—$39\frac{1}{4}$ Sgr. Holzkohlen-Roheisen 44—$44\frac{1}{2}$ Sgr. ab Werk, wenig begehrt, fängt jedoch an, beliebter zu werden und sich mehr einzuführen.

Bruch-Eisen $1\frac{1}{6}$—$1\frac{1}{3}$ Thlr. per Ctr.

Stabeisen. Geschmiedetes $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{3}$ Thlr. gute Qualität., schlesisches $2\frac{5}{6}$ Thlr. ab Hütte, vom Lager $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ Thlr. nach Qualität.

Schmiedeeiserne Träger nach Dimension von $4\frac{1}{3}$—$5\frac{1}{2}$ Thlr. per Ctr.

Eisenbahnschienen. Zu Bauzwecken in bestimmten Längen geschlagen $2\frac{1}{12}$—$2\frac{1}{3}$ Thlr. per Ctr., zum Verwalzen 52 Sgr. per Ctr.

Kohlen und Coaks angeboten zu gedrückten Preisen.

Stettin, 16. Juni. [Max Sandberg.] Wetter bewölkt. Wind W. Barom. 28" —'''. Temperatur Morgens 11 Grad Wärme. — Weizen höher bez., loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 68—$71\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., geringer 66—67 Rt. bez., bunter poln. $66\frac{1}{2}$—69 Rt. bez., weißer 70—72 Rt. bez., ungar. 54—63 bez., abgelaufene Anmeldung 70 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Juni und Juni-Juli $70\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August 71 Rt. bez., Sept.-Octbr. 70—$70\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Br. — Roggen etwas höher bez., loco pr. 2000 ℔. 59—$60\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr. Juni 59—60 Rt. bez. u. Br., $59\frac{1}{2}$ Gd., Juni-Juli $58\frac{1}{4}$—$58\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Juli-August $55\frac{1}{4}$—$55\frac{3}{4}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Octbr. $53\frac{3}{4}$—54 Rt. bez. u. Gd., $54\frac{1}{4}$ Br., Octbr.-Nov. $52\frac{3}{4}$ Rt. bez. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr. 1300 ℔. 34—$35\frac{3}{4}$ Rt. bez. — Erbsen geschäftslos. — Mais loco pr. 100 ℔. 64—$64\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl steigend, loco $11\frac{2}{3}$ Rt. Br., auf Liefer. pr. Juni $11\frac{1}{3}$ Rt. Gd., $11\frac{1}{2}$ Br., Juli-August $11\frac{5}{12}$ Rt. bez., September-October $11\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., $11\frac{2}{3}$ Br. — Spiritus fester, loco ohne Faß 17—$17\frac{1}{12}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Juni u. Juni-Juli $16\frac{3}{4}$ Rt. Gd., Juli-August $16\frac{11}{12}$ Gd., 17 Br., pr. August-Septbr. $17\frac{1}{6}$ Gd., $17\frac{1}{4}$ Br., pr. Septbr.-October $16\frac{3}{4}$ Rt. bez., Octbr.-Nov. —. — Angemeldet: 200 W. Roggen, 500 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen $70\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $59\frac{1}{2}$ Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl $11\frac{1}{3}$ Rt., Spiritus $16\frac{3}{4}$ Rt.

Posen, 16. Juni. [Eduard Mamroth.] Wetter schwül. Roggen: befestigend; pr. Juni $54\frac{1}{2}$ bez. und Br., Juni-Juli 53—$53\frac{1}{4}$ bez., Br. und Gd., Juli-August 51—$50\frac{1}{2}$ bez. u. Gd., i. e. F. $51\frac{1}{2}$ bez., Septbr.-Octbr. 50 bez., Br. und Gd. — Spiritus: matt; gek. 12,000 Quart; pr. Juni $16\frac{1}{12}$—16 bez. und Gd., Juli $16\frac{5}{24}$ bez. u. Gd., August $16\frac{5}{12}$ bez. und Gd., Septbr. $16\frac{1}{3}$ bez. u. Br., October $15\frac{3}{4}$ Br., November 15 Gd.

Hamburg, 16. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco sehr fest und höher. Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. Juni 5400 ℔. netto $114\frac{1}{2}$ Bancothaler Br., $113\frac{1}{2}$ Gd., pr. Juli-August 116 Br., $115\frac{1}{2}$ Gd., pr. August-September 118 Br., 117 Gd. Roggen pr. Juni 5000 ℔. Brutto 96 Br., 95 Gd., pr. Juli-August 93 Br., $92\frac{1}{2}$ Gd., pr. August-Septbr. 91 Br., $90\frac{1}{2}$ Gd. Hafer fest. Rüböl fester, loco $23\frac{7}{8}$, pr. October $24\frac{1}{2}$. Spiritus sehr stille. Kaffee ruhig auf Amsterdamer Auctionsbericht. Zink sehr fest. Petroleum unverändert, loco 14, pr. Mai-Juli $13\frac{1}{8}$, pr. August-Decbr. $14\frac{1}{8}$. — Sehr schönes Wetter. (W. T.-B.)

Bremen, 16. Juni. Petroleum, Standard white, fest. (W. T.-B.)

Pesth, 15. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen fest. Banater Weizen 83 ℔. 4, 00, 85 ℔. 4, 26, 88 ℔. 5, 05. Roggen sehr gefragt, 3, 15 a 3, 25. Hafer steigend, 1, 85 a 1, 95 a 2, 05. (W. T.-B.)

Paris, 16. Juni. Rüböl pr. Juni 98, 50, pr. Sept.-Decbr. 101, 50. Mehl pr. Juni 57, 50, pr. Juli-August 58, 50. Spiritus pr. Juni 62, 00. (W. T.-B.)

London, 16. Juni. [Getreidemarkt.] (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 2790, Hafer 17,680 Quarters. Feste Haltung. (W. T.-B.)

London, 16. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen fest, aber ruhig, Montagspreise, geringes Geschäft in Gerste, Preise fest. Hafer fester, schleppend. Mehl fest. — Wetter trübe. (W. T.-B.)

Amsterdam, 16. Juni. In der heute seitens der niederländischen Handels-Gesellschaft hier abgehaltenen Kaffee-Auction kamen 64,320 Ballen Java Menado und Padang zur Auction und wurden folgende Preise erzielt:

In Amsterdam lagernd (46,980 Ballen);

Nr. 1 1405 B. Java, blanklich 39 C. (Taxpr. 39 C.)
Nr. 2 1248 B. Java, blank, $39\frac{3}{4}$ C. (Taxpr. $39\frac{1}{2}$ C.)
Nr. 3 453 B. Java, gelblich, etw. bunt, 41 C. (Taxpreis 41 C.)
Nr. 31 479 B. Java, Preanger, gut gelblich, $49\frac{1}{2}$ C. (Taxpr. 49 C.)
Nr. 34 1181 B. Java, gelblich, etwas grau, 43 C. (Taxpreis 43 C.)
Nr. 35 953 B. Java, gelblich, $41\frac{1}{2}$ C. (Taxpreis $41\frac{1}{2}$ C.)
Nr. 48 1578 B. Menado, gelblich, $54\frac{1}{2}$ C. Taxpreis 52 (C.)
Nr. 49 670 B. Menado, gelblich, etwas grau, 53 C. (Taxpreis $50\frac{1}{2}$ C.)
Nr. 50 456 B. Menado, blank, gelblich, $53\frac{3}{4}$ C. preis 51 C.)
Nr. 51 440 B. Menado, gelb, $55\frac{3}{4}$ C. (Taxpreis 54 C.)
Nr. 57 546 B. Menado, blaß, grünl. 50 C. (Taxpr. 46 C.)

In Rotterdam lagernd (17,340 Ballen):

Nr. 1 1121 B. Java, blank, etwas bunt, 39 C. (Taxpreis 39 C.)
Nr. 14 1221 B. Java, W. J.-Art, grün, einz. fuchsig, 41 C. (Taxpreis 41 C.)
Nr. 15 2046 B. Java, W. J.-Art, grünl., einz. fuchsig, und weiß, 39 C. (Taxpr. 39 C.)
Nr. 19 1904 B. Java, Malang, grün einz fuchsig u. weiß, 39 C. (Taxpreis 39 C.)
Nr. 23 862 B. Java, blaß, etwas grau, 38 C. (Taxpreis 38 C.)
Nr. 26 1981 B. Padang Bovenland, blank, $39\frac{1}{2}$ C. (Taxpreis $39\frac{1}{2}$ C.)

Von 660 Posten wurden 275 verkauft und 385 zurückgezogen.

Amsterdam, 16. Juni. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen fest. Roggen loco steigend, pr. Juni 207, pr. October 201. Rüböl pr. Herbst $38\frac{3}{4}$, pr. Mai 1870 40. — Wetter bewölkt. (W. T.-B.)

Antwerpen, 16. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 47, pr. September $50\frac{1}{2}$—51, pr. October-December 53. Fest, aber beschränktes Geschäft. (W. T.-B.)

Leith, 16. Juni. Getreidemarkt. [Von Robinows u. Majoribanks.] Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 3762 Sack, Weizen 6254, Hafer 933, Bohnen 711, Erbsen 317 Quartres. Schottischer Weizen 1—2 sh. theurer, für fremden 1—2 sh. höhere Forderungen, geringer Umsatz. Mehlabzug schleppend. Mahlgerste 1 sh. höher. Malzgerste vernachlässigt. Hafer weichend. Erbsen und Bohnen theurer. — Wetter kalt und veränderlich. (W. T.-B.)

Glasgow, 16. Juni. Roheisenmarkt. [Von Robinows u. Majoribanks.] Preis für Mixed number Warrants 50 sh. 8 d. (W. T.-B.)

Liverpool, 16. Juni, Mitt. Baumwolle: 15,000 Bll. Umsatz. Steigend. — Middling Orleans $12\frac{1}{8}$, middling Amerikanische $11\frac{7}{8}$, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah $9\frac{3}{4}$, good middling Dhollerah $9\frac{1}{8}$, fair Bengal $8\frac{1}{4}$, New fair Oomra $10\frac{3}{8}$, Pernam $12\frac{1}{8}$, Smyrna $10\frac{1}{4}$, Egyptische $12\frac{3}{4}$, Oomra März-Verschiffung $9\frac{7}{8}$. (W. T.-B.)

Liverpool, 16. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 20,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 8000 Ballen. Schwimmende sehr lebhaft. (W. T.-B.)

Vieh-Berichte.

Köln, 14. Juni. Am heutigen Viehmarkte waren 204 Ochsen u. 289 Kühe, zusammen 493 Stück zugetrieben. Preise stellten sich auf 16—17 Rt. für kleines Vieh, auf 19—20 Rt. für bestes Vieh pr. 100 ℔.

Frankfurt, 14. Juni. Der heutige Viehmarkt war im Durchschnitt gut befahren, auch war die Qualität besser als seither am Platz. Die Preise hielten sich ziemlich auf der früheren Höhe, doch waren Kälber etwas billiger.

Zugetrieben waren: 340 Ochsen, 220 Kühe und Rinder, 180 Kälber und 260 Hammel.

Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 35 fl., 2. Qual. 33 fl., Kühe 1. Qual. 30—31 fl., 2. Qual. 29 fl., Kälber 1. Qual. 24—25 fl., Hammel 1. Qual. 27—29 fl., 2. Qual. 24 fl. pr. Ctr.

Hamburg, 14. Juni. (Viehmarkt.) Der Ochsenhandel war heute sehr träge, beste Waare 42—48 Mk., flauere bis 33 Mk. herunter. Marktbestand 1228 St., wovon 414 St. Rest blieben. Für England sind 300 St. gekauft. Der Hammelhandel war ebenfalls flau; Marktbestand 5050 St., Rest 1400, die übrigen sind größtentheils versandt.

Der Viehtransport auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn nach Hamburg betrug vom 6.—12. Juni: 899 Stück großes Hornvieh, 348 Kälber, 3503 Hammel und Schafe und 6729 Schweine.

Wolle.

Halle, 13. Juni. (Wolle.) Der gestern hier beendete Wollmarkt entspricht der andauernden allgemeinen Conjunctur, die den Werth der Wolle sogar unter die Preise herabgedrückt hat, welche vor 43 Jahren den Markt beherschten. Schon in den Frühstunden des ersten Tages war ziemlich dasselbe Quantum von der Wolle hier angefahren, welches im Vorjahre unserem Markte anvertraut worden

war. Bei der sehr ungünstigen regnerischen Witterung gingen einige am ersten Tage spät eingetroffene Posten in den Gasthöfen unter Dach und Fach, ohne den Markt zu besuchen, und am zweiten Tage langten noch ca. 20 Fuhren Rusticalwollen als Nachzügler an. Eine von dem hallischen landwirthschaftlichen und dem Bauernverein des Saalkreises eingesetzte Commission Sachverständiger stellte nach detaillirter Rundschau das Quantum und die Qualität der zugeführten Wollen wie folgt fest:

Extrafeine Wolle		— Ctr.
Feine Wolle, angefahren	242	
Feine Wolle in Proben	50	
		292 „
Mittel Tuchwolle		932 „
Ordinaire Tuchwollen		553 „
Kammwollen		142 „
Untergeordnete und fehlerhafte Bauerwollen		107 „
	Total	2026 Ctr.

Die Wäschen ließen auch diesmal im Allgemeinen Vieles zu wünschen übrig, nur einzelne Posten und Stämme zeichneten sich durch Wäsche aus. Obgleich die Käufer durch Fabrikanten und Händler aus unsern Bezirken, aus Anhalt, der Niederlausitz und dem Königreiche Sachsen zahlreicher als je vorher vertreten waren, begann der Markt doch in höchster Flauheit und erst nachdem die Producenten sich entschlossen, in Mindergebot sich zu fügen, begann das Geschäft so lebhaft zu werden, daß der Markt schon am ersten Tage bis zu zwei Drittel, und am zweiten Tage bis auf 4—5 Posten geräumt wurde. Die Preise waren für feine Wollen 39—41 Thlr., mittel 37—39 Thlr., ordinaire und Kammwollen 34 bis 37 Thlr.. untergeordnete und fehlerhafte Qualitäten 30—33 Thlr. Allgemein war die Ansicht unter den Producenten verbreitet, daß es nicht mehr lohne, Schafzucht um der Wolle willen zu betreiben, und daß es geboten sei, mehr Sorge auf die Fleisch-Production zu verwenden.

Leipzig, 15. Juni. (Wollmarkt.) Gestern Nachmittag erneuerte sich die Kauflust, da jedoch das Gros der gutgewaschenen Wollen schon während des Vormittags fast gänzlich aus dem Markte genommen war, so trat bei den mangelhafteren Wäschen nach Verhältniß ein größerer Abschlag ein, der sich bis auf 3 Thlr. und sogar noch darüber pr. Stein erstreckte. Die frischen Zufuhren zu dem heutigen zweiten Markttage waren klein und bestanden in einigen Dominien und der Hauptsache nach in Rusticalwollen, welche letzteren nach Qualität mit 6, 7 und 8 Thlr. pr. Stein bezahlt wurden. Der Markt war Mittags als beendet zu betrachten.

Hildesheim, 14. Juni. (Hild. Allg. Ztg.) Die Zufuhren zu unserem, am 23. d. M. stattfindenden Wollmarkte haben bereits begonnen, und es ist zu erwarten, daß das an den Markt geführte Quantum das vorjährige (über 7000 Ctr.) erreichen, wo nicht übersteigen wird, da Aufkäufe unter der Hand, so viel wir vernommen haben, bis jetzt noch gar nicht stattgefunden haben und Producenten, durch die häufigen Verluste in früheren Jahren gewarnt, es mehr und mehr vorziehen, die Wolle hier an Markt zu bringen, statt sie vorher an Händler und Aufkäufer loszuschlagen. Sie werden bei diesem Verfahren sich um so vortheilhafter stehen, als der hiesige Markt stets eine große Menge Käufer anzieht, da die Wolle hiesiger Gegend für manche Zwecke, namentlich zu Kammgarnen, sehr gesucht ist und also der marktgängige Preis nach der Erfahrung einer langen Reihe von Jahren stets höher gewesen ist, als der bei Verkäufen unter der Hand erzielte.

Dessau, 13. Juni. Zu dem hier am 11. und 12. d. Mts. abgehaltenen Wollmarkte wurden 1118 Ctr. 2 Stein 4 Pfd. Wolle, mithin 270 Ctr. mehr als im vorigen Jahre, eingeführt und zum Verkauf gestellt. Die Wäsche war durchgängig gut. Am ersten Markttage wurde Wolle gar nicht, am zweiten Tage die kleinen Posten meist alle verkauft, während die großen Domainen nicht verkauft haben. Der Preis stellte sich von $5\frac{2}{3}$—8 Thlr., also ungefähr 4 Thlr. niedriger als im vorigen Jahre pr. Stein heraus.

Börsen-Berichte.

Frankfurt a. M., 16. Juni Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner $86\frac{11}{16}$, Credit-Actien 316, 1860er Loose $85\frac{7}{8}$, Staatsbahn $362\frac{3}{8}$, Lombarden $243\frac{3}{4}$, Silberrente $57\frac{7}{8}$, Josephsbahn steigend $183\frac{1}{2}$. Sehr fest. (W. T.-B.)

Wien, 16. Juni. Fest. — [Schluß-Course.] Rente 62, 60, National-Anlehen 70, 65, 1860er Loose 105, 30, 1864er Loose 126, 10, Credit-Actien 309, 80, Nordbahn 229, 50, Franco-Austrian 126, 75, Anglo-Austrian 346, 50, Nationalbank 749, 00, St.-Eisenb.-Cert. 378, 50, Lombardische Eisenbahn 253, 40, London 124, 00, Paris 49, 30, Hamburg 91, 10, Kassenscheine 181, 75, Napoleonsd'or 9, $90\frac{1}{2}$. (W. T.-B.)

Wien, 16. Juni, Abends. [Abend-Börse.) Credit-Actien 310, 90, Staatsbahn 378, 00, 1860er Loose 105, 20, 1864er Loose 126, 50, Galizier 233,75, Lombarden 253, 60, Napoleonsd'or 9, 90. Schluß matter. (W. T.-B.)

Breslau, 17. Juni. (Producten-Markt.) Wetter windig. Wind West. Therm. 11°. Barom. 27" 11"'. — Für Getreide blieb am heutigen Markte sehr feste Stimmung vorherrschend, und war insbesondere

Weizen gut gefragt, so daß höhere Forderungen schlank bewilligt wurden, wir not. pr. 85 ℔. weißer 71—77—81 Sgr., gelber, harte Waare 70—77 Sgr., milde 77—80 Sgr., feinste Sort. über Notiz bez.

Roggen bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren pr. 84 ℔. 64—68 Sgr. feinster 69 Sgr. u. darüber bz.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 ℔. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig angeboten, pr. 50 ℔. galiz. 38—40 Sgr., schles. 40—41 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwach beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 66—70 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 ℔. 54—60 Sgr. — Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 61—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—$6\frac{2}{3}$—$6\frac{11}{12}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 65—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 87—90 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 17. Juni. [Fondsbörse.] Bei fester Haltung und nicht unbelebtem Geschäft waren namentlich Oesterr. Credit-Actien und 1860er Loose beliebt und merklich höher, während Amerikaner und Italiener niedriger gehandelt wurden.

Officiell gekündigt: 100 Ctr. Rüböl.

Nichtumgetauscht wurden am 16. d. 2000 Ctr. Roggen Nr. 759 und 60.

[Mehl.] Feines Weizen- 4—$4\frac{1}{4}$ Rt., feines Roggen- $3\frac{7}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Hausbacken- $3\frac{7}{12}$—$3\frac{3}{4}$ Rt., Roggenfuttermehl 52—54 Sgr., Weizenschaalen 39 bis 42 Sgr.

Breslau, 17. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) steigend, pr. Juni u. Juni-Juli 54—$54\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $51\frac{1}{4}$—$52\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 50—51 bez., October-November 50 Br.

Weizen pr. Juni 64 Br.

Gerste pr. Juni $46\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. Juni 52 Br., Juni-Juli $51\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl schwach behauptet, loco $11\frac{5}{6}$ Br., pr. Juni $11\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., Juni-Juli $11\frac{3}{4}$ Br., Sept.-Octbr. $11\frac{7}{12}$ bez., Oct.-Nov. $11\frac{2}{3}$ bez., Nov.-Decbr. $11\frac{3}{4}$ Br.

Spiritus fest, loco $16\frac{1}{2}$ Br., **$16\frac{1}{4}$ Gd.**, pr. Juni $16\frac{1}{3}$ Gd., Juni-Juli u. Juli-August $16\frac{1}{3}$ Br., August-Septbr. $16\frac{7}{12}$ bez. u. Gd., $\frac{2}{3}$ Br., Septbr.-Octbr. $16\frac{1}{6}$ Gd.

Zink sehr fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 17. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	78—81	77	72—75	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	78—80	76	70—74	„
Roggen	67—68	66	64—65	„
Gerste	50—54	49	43—47	„
Hafer	40—41	39	37—38	„
Erbsen	65—68	61	55—58	„

Wasserstand.

Breslau, 17. Juni. Oberpegel: 13 F. 7 Z.
Unterpegel: — F. 4 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

— **Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Credit-Vereins für die Provinz Posen.** Ziehung am 14. Juni, zahlbar 2. Januar 1870.

a 1000 Thlr. Serie I. Nr. 30 40 80 113 394 533 711 907. 1069 134 143 645 755 768 811 941. 2172 188 238 392 606 763 764 853 976 987. 3019 024 405 486 742. 4085 089 144 159 198 320 436 442 445 578 616 921. 5026 075 079 246 307 413 423 651 672 729 952 980. 6026 029 156 174 524 755 792 827 939 979. 7004 285 327 601 647 697 748 849. 8102 105 129 163 202 214 263 301 306 307 330 392 478 848 946. 9123 127 192 359 438 492 667 673 734 834 862 904 909. 10147 270 310 337 536 572 591 665 677 825. 11400 572 581 758 908.

a 200 Thlr. Serie II. Nr. 5 58 90 148 176 270 341 423 437 458 502 572 583 672 737. 1205 270 305 389 566 736 804 899 961 983 995. 2012 096 267 394 467 520 559 602 644 671 744 834 908. 3008 050 800 842. 4262 367 571 747 851 856. 5042 103 277 487 524 752 885 966. 6107 282 310 498 542 678 792. 7050 362 373 420 489 503 567 612 695 867. 8043 059 199 365 427 659 754 792 810 934. 9038 074 080 104 255 577 608 633 666 683 999. 10194 343 573 662 703 773 890. 11444 799. 12018 067 101 297 375 409 470 519 710 740 777 783 849. 13039 526 667 674 743 765 921. 14012 014 103 254 346 347 440 500 750 813 865. 15033 226 363 372 518 534 610 757 758 824. 16273 286 287 361 537 651 732 759 801 850. 17055 071 146 149 229 235 391 523 599 633 685 819 927 955 960. 18025 093 160 394 402 425 439 465 562 630 928 954. 19269 305 321 323 335 337 587 680 815 904 961.

a 100 Thlr. Serie III. Nr. 78 82 131 132 171 241 318 335 341 380 541 553 712 967. 1095 191 218 299 363 308 579 866 917. 2110 207 249 423 742 746 959. 3043 181 225 323 350 460 584 629 714 814 842 986. 4247 341 470 668 771 848 887 909 968 989. 5123 197 270 280 546 642 688 726 741 844 976. 6019 103 122 399 536 555 602 677 788 851 867 893 922 989. 7089 102 109 115 225 277 283 437 480. 8028 052 134 153 479 533 626 651 722. 9052 062 088 343 474 538 597 777 816. 10115 744 755 765 774 841. 11125 171 189 220 226 333 387 532 738 910. 12126 263 344 345 739 880 936. 13063 070 110 146 277 317 588 855. 14036 063 078 153 231 280 499 672 780 880 916.

a 500 Thlr. Serie V. Nr. 133 165 169 242 287 293 342 586 614 620 721 752 776 792 859 937. 1112 619 696 710 719 865. 2157 542 555 577 954. 3001 003 035 151 158 238 249 327 337 559 673 720 777 866 957. 4042 181 241 389 391 497 553 695 853. 5131 364 634 646 663 676 826 904. 6002 052 126 224 450 und 676.

a 1000 Thlr. Serie VI. Nr. 29 283 528 864. 1335 608. 3425 521 523 771. 4491 642 801. 5036 366 700 800. 6027 327 412.

a 500 Thlr. Serie VII. Nr. 448 476 647 830. 1088 159 191 200. 2126. 3222.

a 200 Thlr. Serie VIII. Nr. 1506. 2303 662 811 840 974 4237 242 620 993. 5365 492 647 649 874 975. 6081 194 195 196.

a 100 Thlr. Serie IX. Nr. 129 318 320 980. 1159 164 475 620. 2485 538.

Handels-Register.

a. Errichtete Handelsfirmen.

Breslau: Gebrüder Bruck; Reinhold Vogt. — Siemianowitz: Gustav Brahn. — Mittel-Lagiewink, Kr. Beuthen: L. Berger u. Schäfer. — Lauban: Laubaner städtische Gasanstalt. — Neusalz: Vorschuß-Verein. — Schweidnitz: Schlag u. Söhne. — Minken bei Ohlau: C. H. Woyski. — Ratibor: H. Dessauer u. Co., geändert in H. Dessauer. — Berlin: Leopold Blumberg; Wilhelm Wolff u. Meyer; Schnurpfeil u. Scharff; Simon Löwy; S. A. Simon; Fritz Lebenstein; Themal u. Cohn; Herrmann Pätzholdt; Sonnenthal u. Sternheim. — Stettin: Müller u. Bolle; P. Klinkenberg; E. Haubuß. — Posen: Janusch u. Schulz.

b. Gelöschte Handelsfirmen.

Breslau: Saaling u. Jacoby; Gustav Boensch; C. L. Ficus; Schuh- und Stiefel-Bazar, Joseph Deutschmann; August Kladzig. — Rybnik: Heinrich Kretschmer. — Lauban: C. Weinert. — Greiffenberg: Rößler u. Müssigbrodt. — Berlin: Ww. Minck u. Co. — Stettin: Bolle u. Co. — Posen: Emil Güttler; C. Schulz.

c. Ertheilte Procuren.

Breslau: Gustav Froelich für G. Olivier; Eugen Schreyer für P. Schreyer. — Berlin: Hermann Seidel collectiv mit einem der persönlich haftenden Gesellschafter für die deutsche Genossenschaftsbank von Sörgel, Parrisius u. Co.; Friedrich Alexander Friese für L. Förster.

d. Gelöschte Procuren.

Breslau: Julius Neuberg und Ludwig Neuberg für Ed. Neuberg. — Schweidnitz: Leopold Birnbaum für S. Birnbaum. — Berlin: Carl Ferdinand Gustav Richter für A. P. Lehrs.

Consularwesen.

Zu Consuln des norddeutschen Bundes sind ernannt worden: Der Kaufmann G. Dentzelmann zu d'Urban (Colonie Natal in Afrika), der Kaufmann Arthur James Walker Arnott zu Port Louis (Insel Mauritius); R. Lindau in Nangasaki; C. Gaertner in Hakodade; Adolph Leysner in Niegata; Adolph Reis in Yokohama.

Neueste Nachrichten von der Börse.

Wien, 17. Juni. Die Creditanstalt zeigt an, daß in Folge des Beschlusses der Generalversammlung bezüglich der Capitalsreduction, vom 1. Juli an die vierzigguldige Rückzahlung per Actie beginnt.

Paris, 17. Juni, Morgens. Die „Amtszeitung" veröffentlicht folgendes Telegramm aus Saint Etienne vom 16ten Abends: Die Truppen nahmen eine Anzahl Bergleute fest, welche die Grubenarbeiten zu unterbrechen versuchten. Die Truppen, nach Etienne zurückkehrend, wurden bei Ricamarie von einer Bande, welche die Arrestanten befreien wollten, mit Steinwürfen und Pistolenschüssen empfangen. Die Truppen gaben Feuer, die Angreifer flohen, 33 Gefangene wurden in Etienne inhaftirt, sechs oder zehn Meuterer sind getödtet, vier oder fünf Soldaten verwundet.

Madrid, 15. Juni. Die Cortes genehmigten die Regentenschaft Serranos mit 193 gegen 45 Stimmen.

Madrid, 16. Juni. Capdebon empfiehlt den seinerseits eingebrachten Antrag eines 33procentigen

Abzuges auf die Rentencoupons. Der Finanzminister beschwört das Haus, den durchaus ungerechten Antrag zu verwerfen. Capdebon erklärt, seine Absicht betraf ursprünglich alle ausländischen Rentencoupons, ausgenommen die durch internationale Verträge geschützten. Der Finanzminister erklärt, einen etwaigen Beschluß, dieses Project in Erwägung zu ziehen, würde er keineswegs als Zustimmung des Hauses zum Inhalte des Projectes betrachten. Die Cortes beschlossen mit 87 gegen 63 Stimmen den Antrag in Erwägung zu ziehen. — Die Zeitungen melden, Silvela, Minister des Aeußeren, habe designirt.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

London, 16. Juni, Nachmitt. Reuters Büreau meldet aus Rio de Janeiro vom 23. Mai: Der amerikanische Gesandte hat seine Pässe verlangt und erhalten. — Aus dem der Kammer vorgelegten Budget ergiebt sich für die Jahre 1867—1869 ein Deficit von 114,000 Contos Reis; die diesjährigen Einnahmen sind auf 73,000, die Ausgaben auf 83,000 Contos Reis veranschlagt.

Florenz, 16. Juni, Vorm. Ein Unbekannter, der bis jetzt noch nicht verhaftet ist, machte gestern um Mitternacht einen Mordversuch auf den Deputirten Lobbia, dessen Aussagen in der gegenwärtig schwebenden parlamentarischen Untersuchung besonders belastend waren. Lobbia erhielt zwei nicht gerade gefährliche Wunden und schützte sich vor weiteren Angriffen dadurch, daß er auf den Meuchelmörder seinen Revolver abfeuerte.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. Juni. (Schluß-Course.) Ang. $3\frac{1}{4}$ Uhr.

		Cours vom 16. Juni.
Weizen. Animirt.		
pr Juni-Juli	$65\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{2}$
Sept-Octbr.	$67\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{2}$
Roggen. Höher.		
pr Juni	$57\frac{3}{4}$	$56\frac{3}{4}$
Juli-August	$55\frac{1}{2}$	$54\frac{1}{2}$
Sept.-Octbr.	$54\frac{3}{4}$	$53\frac{1}{2}$
Rüböl. Fest.		
pr Juni	—	—
Septbr.-Octbr.	$11\frac{11}{12}$	$11\frac{7}{8}$
Spiritus. Flau.		
pr Juni	$16\frac{11}{12}$	17
JuliAugust	$17\frac{1}{12}$	$17\frac{1}{8}$
Sept.-Octbr.	$16\frac{11}{12}$	17
Fonds und Actien. Flau.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	$105\frac{3}{8}$	106
Oberschles. Lit. A.	$174\frac{3}{4}$	$174\frac{3}{4}$
Rechte Oderufer-Bahn	$86\frac{1}{4}$	$86\frac{1}{2}$
Warschau-Wiener	57	$57\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit	$134\frac{3}{4}$	$135\frac{3}{8}$
Oesterr. 1860er Loose	$85\frac{3}{4}$	$85\frac{1}{2}$
Italiener	$55\frac{3}{4}$	$55\frac{7}{8}$
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57	$57\frac{1}{4}$
Lombarden	$138\frac{1}{2}$	$139\frac{3}{8}$
Amerikaner	$87\frac{1}{4}$	$87\frac{1}{2}$
Türken	$42\frac{7}{8}$	$42\frac{7}{8}$

Stettin, 17. Juni.

		Cours v. 16. Juni
Weizen. Fest.		
pr Juni-Juli	$71\frac{1}{2}$	$70\frac{1}{4}$
Juli-August	72	71
Sept.-Octbr.	$71\frac{1}{4}$	$70\frac{1}{4}$
Roggen. Unentschieden.		
pr Juni	60	$59\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$58\frac{1}{4}$	$58\frac{1}{2}$
Juli-August	56	$55\frac{1}{2}$
Herbst	$54\frac{1}{4}$	54
Rüböl. Fester.		
pr Juni	$11\frac{7}{12}$	$11\frac{3}{8}$
Herbst	$11\frac{2}{3}$	$11\frac{7}{12}$
Spiritus. Fester.		
pr Juni	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{3}{4}$
Juni-Juli	$16\frac{11}{12}$	$16\frac{3}{4}$
Juli-August	—	$16\frac{11}{12}$

Wien, 17. Juni. (Vorbörse.)

Matt.		Cours vom 16. Juni.
1860er Loose	104, 70	104, —
1864er Loose	126, 20	124, 20
Credit-Actien	311,	309, 60
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	379, —	378, 50
Lombardische Eisenbahn	252, 40	253, 60
Napoleonsd'or	9, 91	9, 90

Paris, 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Wenig fest. Pr. Liquidation wurden gehandelt. Lombarden 510,00, Staatsbahn 770,00, Italienische Rente 56, 65, Tabaks-Obligationen 432,50, Credit mobilier 246, 25. Consols von Mittag 1 Uhr waren $92\frac{5}{8}$ gemeldet.

		Cours v. 15.
3% Rente 70, 40-70, 30-70, 40-70, $37\frac{1}{2}$		71, 25.
Ital. 5% Rente	56, 75	56, 80.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	771, 25 Hausse	766, 25.
Credit-Mobilier-Actien	247, 50	251, 25.
Lomb. Eisenb.-Actien	510, 00	513, 75.
do. Prioritäten	240, 75	242, 50.
Tabaksobligationen	—, —	433, 75.
Tabaks-Actien	618, 75	618, 75.
Türken	44, 70	44, 60.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	$91\frac{5}{8}$	$91\frac{7}{8}$.

London, 16. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Ruhig.

		Cours v. 15.
Consols	$92\frac{5}{8}$	$92\frac{5}{8}$
1.proc. Spanier	$29\frac{3}{4}$	$29\frac{1}{2}$
Ital. 5proc. Rente	$56\frac{9}{16}$	$56\frac{5}{16}$
Lombarden	$20\frac{5}{16}$	$20\frac{3}{8}$
Mexicaner	$12\frac{3}{4}$	$12\frac{5}{8}$
5proc. Russen de 1822	$85\frac{1}{2}$	$85\frac{1}{2}$
5proc. Russen de 1862	$84\frac{5}{8}$	$84\frac{3}{4}$
Silber	$60\frac{1}{8}$	$60\frac{1}{8}$
Türkische Anleihe de 1865	$44\frac{5}{16}$	44
8procent. rum. Anleihe	$91\frac{1}{4}$	$91\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$80\frac{5}{8}$	$80\frac{7}{16}$

Newyork, 16. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 15.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{5}{8}$.	$109\frac{1}{2}$.
Gold-Agio	$38\frac{1}{8}$.	$37\frac{7}{8}$.
1882er Bonds	$122\frac{3}{8}$.	$122\frac{3}{8}$.
1885er Bonds	$118\frac{5}{8}$.	$118\frac{5}{8}$.
1904er Bonds	$108\frac{3}{8}$.	$108\frac{3}{8}$.
Illinois	$143\frac{3}{4}$.	$143\frac{1}{4}$.
Eriebahn	$29\frac{7}{8}$.	$29\frac{7}{8}$.
Baumwolle	$33\frac{1}{4}$.	$32\frac{3}{4}$.
Mehl	6,00.	6,00.
Petroleum (Philadelphia)	$31\frac{1}{4}$.	$31\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	$30\frac{3}{4}$.	$30\frac{3}{4}$.
Havanna-Zucker	$12\frac{1}{2}$.	$12\frac{1}{2}$.
Schlesisches Zink	$6\frac{1}{8}$.	—.
Wechsel	—.	—.

Inserate.

Berlin, 16. Juni. Prämien-Schlüsse

Vorprämien.	Ult.	Ult. Juli.
Bergisch-Märkische	$130\frac{1}{4}/\frac{1}{2}$ bz	$131/1\frac{1}{4}$ bz.
Berlin-Görlitzer	$78\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$79\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz
Cöln-Mindener	$118\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$119/1\frac{1}{2}$ bz
Cosel-Oderberger	107/1 B.	$107\frac{1}{2}/2$ B
Mainz-Ludwigshafener	$134\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$135/1\frac{1}{2}$ bz.
Oberschlesische	176/1 B.	177/2 B.
Rheinische	$113\frac{3}{4}/\frac{1}{2}$ bz.	$114/1\frac{1}{4}$ bz
RumänischeEisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	$137\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz	139/4 bz
Lombarden	141/2 bz	143/4 Post G
Franzosen	209/3 bz	$211\frac{1}{2}/4\frac{1}{2}$ bz.
Oesterr. 1860er Loose	86/1 bz	$86\frac{1}{2}/2$ bz
Italiener	$56\frac{1}{4}/\frac{1}{2}$ bz	$56\frac{1}{2}/1$ bz
Ital. Tabak-Obl.	— —	— —
Amerikaner	$87\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$87\frac{3}{4}/1$ bz.
Böhmische Westbahn	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	$129\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$128/1\frac{1}{4}$ bz
Cöln-Mindener	$117\frac{1}{4}/\frac{1}{2}$ bz	$116/1\frac{1}{2}$ bz
Oberschlesische	175/1 bz	174/2 bz
Rheinische	$112\frac{1}{2}/\frac{3}{4}$ bz	$111\frac{1}{2}/1\frac{1}{4}$ bz
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 17. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{3}{8}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{1}{4}$ bz
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch.	$3\frac{1}{2}$	82 B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$123\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	$83\frac{1}{4}$ bz
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	$3\frac{1}{2}$	$78\frac{1}{3}$ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 bz. u B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{1}{4}$ B.
do. do. Lit. C.	$4\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{4}$ B
do. do. Lt. B	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	$88\frac{3}{4}$ bz.
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$81\frac{1}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
do. do. G.	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{7}{8}$ B.
Oberschl. Priorität	$3\frac{1}{2}$	$73\frac{1}{4}$ G
do. do	4	$82\frac{1}{4}$ B.
do. Lit. F.	$4\frac{1}{2}$	$89\frac{1}{2}$ B
do. Lit. G	$4\frac{1}{2}$	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B
do. do.		—
Oberschl. Lt. A. u. C.	$3\frac{1}{2}$	175 B
do. Lit. B.	$3\frac{1}{2}$	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$86\frac{1}{4}$ B
R. Oderufer-B. St.-Pr.		$94\frac{3}{4}$ bz.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	$105\frac{1}{4}$ bz
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4	—
Warschau-Wien	5	$57\frac{3}{4}$ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	$87\frac{1}{4}$ B.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{5}{8}$ bz u. G
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	$57\frac{1}{8}$ bz u. G
KrakauOberschlObl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	$85\frac{3}{4}$—86 bz.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets	—	78—$77\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bz.
Oesterr. Währung	—	$82\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ bz. u. B.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	$42\frac{1}{2}$ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	$135\frac{3}{4}$ B

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 G.
do.	2 M.	$141\frac{1}{2}$ bz. u. G
Hamburg	k. S.	$151\frac{3}{4}$ bz. u. B.
do.	2 M.	$150\frac{5}{8}$ bz
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.$24\frac{1}{2}$ G.
Paris	2 M.	$81\frac{1}{3}$ G.
Wien ö. W.	k. S.	$82\frac{3}{4}$ B.
do.	2 M.	$81\frac{7}{8}$ bz
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.